

# Freundeskreis hat viel zu tun

- Oradea-Hilfe liefert 600 Tonnen Güter
- Armut in Rumänien nach wie vor groß

VON IRMGARD RÖSCH

**Villingen-Schwenningen** – Unermüdlich tätig waren die ehrenamtlichen Helfer des Freundeskreises Oradea/Villingen-Schwenningen auch im vergangenen Jahr wieder, wie am Wochenende bei der sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung belegt wurde. So rollten allein 2013 wieder 29 Großlaster mit rund 600 Tonnen Hilfsgütern aller Art nach Rumänien, um bedürftigen Menschen in akuten Notlagen oder dauerhaft zu helfen.

Dass die heimische Bevölkerung diese Arbeit honoriert, zeigte sich in der Spendenbereitschaft, denn der Verein lebt seit der Streichung der Transportkosten-Zuschüsse durch die Landesregierung ausschließlich von Privatspenden. Auch die Spendengelder bei besonderen Anlässen, wie Geburtstagen; goldenen Hochzeiten oder Sterbefällen, machten die großartige Hilfsleistung möglich. Der Vorsitzende des Freundeskreises, Klaus Maier, dankte dem Vorstand für die konstruktive Arbeit und allen Helfern für ihr ehrenamtliches Engagement.

Über die von Armut und Not geprägte Situation in Rumänien, die sich seit dem Anschluss an die EU immer noch nicht durchschlagend verbessert hat, berichtete Irmgard Rösch in ihrem Tätigkeitsbericht. Insbesondere in den Landregionen hätten die Menschen kaum Chancen auf eine Verbesserung ihrer derzeitigen Lage. Viele junge Leute gehen ins Ausland, um dort eine neue Existenz zu gründen. Zu den rund 20 derzeitigen Hilfsprojekte des Freun-

## Freundeskreis Oradea

Wer den Freundeskreis Oradea mit einer Geldspende unterstützen will, kann auf eines der beiden Spendenkonten einzahlen: Volksbank Villingen, Konto 2999900, Bankleitzahl 69490000 oder neu IBAN: DE97694900000002999900, BIC: GENODE61VS1, sowie Sparkasse Schwarzwald-Baar, Konto 59099, Bankleitzahl 69450065, oder neu: IBAN: DE91694500650000059099, BIC: SOLADES1VSS. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch gerne ausgestellt. (vir)

deskreises, die Irmgard Rösch vorstellte, gehören Kinder- und Altenheime in Oradea, Temesvar, Brasov, Straßenkinderprojekte, Kliniken, Schulen- und Kindergärten, die Universität, Armenküchen, Behindertenorganisationen.

Bei Hilfsprojekte in mehreren armen Karpatendörfern und in mehreren Armenvierteln sei eine Selbsthilfe kaum möglich. Daneben werde aber auf Hilfe zur Selbsthilfe bei andern Organisationen wie bei der vielschichtig arbeitenden Caritas, beim Deutschen Forum mit seinen 45 Zweigstellen und in manchen Dörfern viel Wert gelegt. Der Freundeskreis bezahlt außerdem Gehälter für Kinderschwester bei den ausgesetzten Kindern in zwei Kinderkliniken und übernimmt Patenschaften für arme, jedoch begabte Schüler aus Landgemeinden.

Viele Projekte können ohne die Unterstützung des Freundeskreises nicht weiterleben, wie die rumänischen Verantwortlichen immer wieder glaubhaft versichern. Anerkennende Worte galten allen an den Hilfstransporten beteiligten Helfern, den Frauen, die wö-

chentlich Hilfsgüter annehmen und verpacken, den Ladehelfern, die jeweils bis zu fünf Stunden benötigen, um in Schwerstarbeit ein Fahrzeug zu beladen, den Männern, die täglich unterwegs sind, um Hilfsgüter einzusammeln und das Lager in Ordnung zu halten, den Lastwagenfahrern, die ihre Urlaubstage opfern und den Firmen, die immer wieder bereit sind, ihre Lastwagen zur Verfügung zu stellen. Für die Zubereitung eines warmen Essens bei den Ladeaktionen erhielt Karin Witfer namens der Helfer von Irmgard Czerny einen Blumenstrauß überreicht.

Kassenprüfer Erhard Gwosch konnte Schatzmeisterin Irmgard Rösch, die mit Unterstützung von Jan Lazar die Kasse führt, nach dem vorgetragenen Kassenbericht eine einwandfreie verantwortungsvolle Kassenführung bescheinigen. Der Verein ist jedoch dringend auf weitere Spenden angewiesen, um die teuren Transportkosten bestreiten zu können. Die Kosten für jedes einzelne Transportfahrzeug belaufen sich derzeit auf 2000 Euro.

Bei den Wahlen wurden die bisherigen Verantwortlichen, Klaus Maier als Vorsitzender, Jan Lazar und Christine Hirt als Stellvertreter, Elena Klös als Schriftführerin und Irmgard Rösch als Schatzmeisterin, sowie für die Pressarbeit zuständig, wiedergewählt. Vorsitzender Klaus Maier gab jedoch bekannt, dass er wegen beruflicher Überlastung das Amt des Vorsitzenden auf die Zeit bis zur nächsten Mitgliederversammlung beschränken muss. Er sei jedoch weiterhin bereit, dem Verein in juristischen Belangen beizustehen.

Für ihre eindrucksvollen Bildberichte über 20-jährige Bestehen des Altenheims „Christiana“ in Brasov und über den Oster-Hilfstransport nach Oradea, Temesvar und in einige Karpatendörfer ernteten Jan Lazar und Erhard Gwosch viel Anerkennung und Beifall.